

TIRUPPAN ALWAR AMALANADHIPIRAN

Der höchste Herr, der Makellose, der Gerechte, von Srirangam, der Herr über die Götter,
machte mich zu Seinem Bhakta.

Für immer werden meine Augen von Seinen Lotusfüßen gefangen sein.

Der gnadenvolle Herr maß als Zwerg (Vamana) die Welten aus und vernichtete den Dämon Bali.

Lang ist Sein Haar, in gelbe Gewänder ist Er gehüllt.

Für immer wird mein Geist auf den Herrn von Srirangam gerichtet sein.

Er weilt in Venkatachalam, wo Affen spielen und Götter sich treffen.

Er ruht in Srirangam auf der Weltenschlange (Shesha).

Brahma erscheint aus dem Seinem Nabel erwachsenden Lotus.

Er allein ist die Seele meiner Gedanken.

Der Herr, dunkel wie der tiefe Ozean, drang in das gut befestigte Lanka ein
und hieb dem Dämonenkönig Ravana seine zehn Köpfe ab.

Er weilt in Srirangam, wo Bienen summen und Pfauen tanzen.

Stets schlendert Er durch meinen Geist.

Nachdem Er die Fesseln meines vergangenen Karmas durchtrennt hatte, machte Er mich Sein.

Ich weiß nicht, womit ich es verdient habe,

dass der mit Juwelen geschmückte Herr von Srirangam mich zu Seinem Diener machte.

Er schuf das kosmische Ei (Hiranyagarbha), die Welten und die Berge.

Er nahm Shiva, der den Halbmond in Seinem verfilzten Haar trägt (Chandrashekhara), das Leid.

Nun weilt Er in Srirangam inmitten von Gärten in denen Bienen von Blüte zu Blüte fliegen.

Dieses Herrn Diener bin ich geworden.

Ranganatha ist der alle Bezaubernde. Geschmückt mit einer Girlande aus Tulsi ist Er.

In Händen hält Er die Muschel, Panchajanya.

Dieser auf der Weltenschlange Ruhende hat meinen Geist gefangen genommen.

In Srirangam weilt der höchste Herr, der als unbesiegbarer Mannlöwe (Narasimha)
den Dämon Hiranyakashipu bezwang.

Seine großen weiten Augen, die weißen Augäpfel und die dunklen Pupillen,
eingebettet in Sein funkeln des Antlitz, haben mich überwältigt und mich Sein werden lassen.

Als Kind schlief Er auf einem Banyanblatt (Vatapatrasayi), nun ruht der Herr von Srirangam,
der die sieben Welten (Saptaloka) schuf, auf der Weltenschlange.

Geschmückt ist der unübertreffliche Herr mit Perlen und Blüten, die meinen Geist erfüllen.

Meine Augen haben den gesehen, der dunkel ist wie die Regenwolke, den Kuhhirten,
den Butterdieb (Makhancor), den Herrn des Universums, den geschmückten Ranganatha,
den Nektar dieser Welt.

(Vishnu/Krishna werden dunkel dargestellt, verglichen mit Regenwolke, Saphir, Ozean, blauem Lotus.)

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von P. R. Ramachander.